

Verein will Fluglärm solidarisch verteilen

LÄRMBEKÄMPFUNG / *Der Gemeinderat von Nunningen hat den «Verein für ein attraktives Thierstein ohne Fluglärm» empfangen. Dieser kämpft seit August letzten Jahres gegen den zunehmenden Flugverkehr über dem Thierstein.*

VON EVELYNE HÄNGGI

NUNNINGEN. «Wir sind für Solidarität – der Fluglärm muss auf alle Gebiete solidarisch aufgeteilt werden», meinte Daniel Helfenfinger, Präsident des «Vereins für ein attraktives Thierstein ohne Fluglärm» vor dem Gemeinderat von Nunningen. Seit August letzten Jahres macht sich der Verein für die Verminderung des Lärms durch den Flugverkehr im Thierstein stark.

Der Verein habe sowohl das Gespräch mit der Leitung des Flughafens Basel-Mulhouse als auch mit dem Regierungsrat von Solothurn gesucht, erklärte Helfenfinger weiter. «Es ist unsere Leistung, dass der Regierungsrat heute für den Bezirk einsteht und unsere Anliegen vertritt.»

Auf die Anfrage des Vereins hin wol-

le der Regierungsrat bei der Kommission «Tripartite» Einsitz nehmen. Diese Kommission besteht aus Vertretern des Flughafens sowie Regierungsvertretern aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Dort wird über An- und Abflüge des Flughafens diskutiert und bestimmt. Da der Bezirk Thierstein bisher noch nicht in der Organisation vertreten war, sei er auch nie über die neuen An- und Abfluglinien informiert worden, sagte Helfenfinger weiter. Der Verein bat den Gemeinderat, ihre Aktivitäten zu unterstützen.

Benutzungsordnung für Hofackerhalle

Da die Gebühren für die Benutzung der Hofackerhalle in der Gemeinde immer wieder zu Diskussionen führte, setzte der Gemeinderat

an der Sitzung eine klare Regelung für die verschiedenen Nutzungsarten fest. Die Benutzung der Halle für einen ganzen Tag kostet immer noch 600 Franken. Neu beträgt die Gebührenpflicht für eine Halbtages-Veranstaltung 400 Franken. Eingeschlossen sind bei diesen Beträgen 100 Franken für die Arbeiten des Abwärts und 100 Franken für die Benutzung der Küche.

Der Regierungsrat schlägt den Gemeinden für die Wahlen des Gemeinderats den 10. Juni und für diejenigen des Gemeindepräsidenten den 23. September vor. Grundsätzlich ist es den Gemeinden freigestellt, eigene Wahltermine festzulegen. Der Gemeinderat beschloss, die offiziellen Termine für die Wahlen im kommenden Jahr zu übernehmen.

Bei der Erstellung des Hochwasserkanals geht es darum, das anfallende Meteor-Wasser nicht mehr durch die bestehende Kanalisation in die Kläranlage zu leiten. Als weiterer Schritt wurde daher die Projektierung für die Zuleitung des Kalm- und Schürenmattbachs in den neu erstellten Sauerwasserkanal beschlossen. Um von den damit verbundenen Grabarbeiten profitieren zu können, sollen gleichzeitig in der Kalm sowie in der Schürenmatt die alten Wasserleitungen durch neue ersetzt werden.

Die Bürgergemeindeversammlung genehmigte den Kredit von 56 000 Franken für die Sanierung des Flachdachs der Gemeindeverwaltung. Die Arbeiten seien dringend notwendig, da das Wasser bereits in die Büros eindringe.